

Neubau-Pläne von Medac haben Zeit

Erst wird Logistikzentrum in Tornesch fertiggestellt – dann das Mammuthaus auf Wedels Theaterplatz

Bastian Fröhlig

Zwölf Geschosse in die Höhe, dazu vier in die Tiefe, um auch Parkraum zu schaffen – diese Pläne hat der Pharmakonzern Medac im August 2021 vorgestellt. Auf dem Theaterplatz in Wedel sollen 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Seitdem ist es – die Eigner der Wedeler Gruppenpraxis Rosengarten hatten ihre Bedenken geäußert – ruhig geworden. „Es ist nach wie vor so, dass wir ein Gelände



und Raum für weitere Arbeitsplätze brauchen“, sagt Volker Bahr (Foto), Pressesprecher von Medac im Gespräch mit unserer Zeitung. „Derzeit sind unsere Mitarbeiter quer über Wedel verstreut.“ Im Headquarter an der Theaterstraße gibt es 564 Mitarbeiter, im ehemaligen Arbeitsamt nebenan sitzen weitere 28, in der Feldstraße kommen 294, im Rosengarten 141 hinzu. Dazu arbeiten 233 im Logistik-



In dem bestehenden Komplex mit der markanten Front Richtung Rosengarten wurden durch Umstrukturierung 60 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Foto: Oliver Gabriel



Zwölf Geschosse in die Höhe, dazu vier in die Tiefe, um auch Parkraum zu schaffen: So sehen die Pläne der Medac für den Wedeler Theaterplatz aus. Foto: Medac/PSP Architekten Ingenieure

zentrum in Tornesch und 71 im Außendienst.

„Wir haben das Gelände am Rosengarten renoviert und Büros umgestaltet, um neue Arbeitsplätze zu schaffen“, erläutert Bahr. Zudem teste man derzeit verschiedene Modelle wie Großraumbüros. „Wir befinden uns gerade in einem Umgebungsprozess. Leistungsfähiges Arbeiten und den Austausch zwischen Mitarbeitern zu steuern, haben derzeit alle als Aufgabe in der Arbeitswelt“, sagt Bahr. Das gelinge mal besser, mal schlechter.

Generell müsse Arbeit oder der Arbeitsplatz neu gedacht werden – vor allem seit Corona mit mehr Möglichkeiten zum Homeoffice. „Keiner will ein Office, wo montags bis freitags die Hölle los ist, aber an den anderen Tagen niemand da ist“, betont Bahr. Daher überlege

man derzeit, wie man Büroflächen sinnvoll und effektiv nutze.

Das ändere aber nichts am generellen Bedarf: „Wir werden generell weiter wachsen.“

„Es ist nicht unser Ziel, einfach etwas Geiles zu machen.“

Volker Bahr
Medac-Sprecher

ten. Nicht so dynamisch und ruckartig wie in den letzten Jahren, aber stetig.“ Erst kürzlich wurde erstmals ein Medac-Medikament auf dem japanischen Markt, der zu einem der weltweit sieben Kernmärkte zählt, zugelassen. „Man stöhnt über die amerikanischen Bedingungen, aber in Japan sind die Anforderungen noch einmal

höher. Dort die Zulassung zu erhalten, ist für uns ein Meilenstein“, betont Bahr.

Derzeit laufen Gespräche mit der Stadt Wedel, der Politik – und dem neuen Bürgermeister Gernot Kaser (parteilos). „Wir haben Vorstellungen, die nicht ganz weit weg sind von denen der Stadt. Beide Seiten gehen generell in die gleiche Richtung“, erläutert Bahr.

Der Medac-Sprecher nennt es „Kinkerlitzchen“, bei denen die Meinungen auseinandergehen. „Zu 99 Prozent sind wir uns einig.“ Mit den Verantwortlichen in Wedel und Tornesch stehe man ständig im Austausch. „Das funktioniert auf dem kurzen Dienstweg und ist immer konstruktiv und zügig“, sagt der Medac-Sprecher.

Für Bahr ist aber auch mit Blick auf Lieferzeiten, Bauverzögerungen und steigen-

de Baukosten klar: „Der Neubau muss nicht nächste Woche fertig sein. Es kommt nicht auf einen Monat an.“ Corona habe die Einstellung, wie Mitarbeiter arbeiten wollen, verändert. „Da gehen wir noch einmal in uns, um die Raumplanung zu überdenken“, betont Bahr. „Es ist nicht unser Ziel, einfach etwas Geiles zu machen, sondern wir stellen uns die Frage, wie sich das Unternehmen auf mittel- und langfristige Sicht entwickelt.“

Ziel sei zunächst die Fertigstellung des Logistikzentrums in Tornesch. Danach werde der Fokus auf Wedel gerichtet. Einen Zeitplan will Bahr im Gespräch mit unserer Zeitung nicht nennen. „Das wird irgendwann kommen. Natürlich gibt es hausinterne Planungen, aber zu denen sage ich jetzt noch nichts.“

Feldmühle in Uetersen setzt auf Öl

UETERSEN Anfang August hat die Geschäftsleitung der Feldmühle in Uetersen mitgeteilt, dass sie im vierten Quartal dieses Jahres die Dampfversorgung von Gas auf leichtes Heizöl umstellen wird, um im Falle einer Gasmangellage weiter produzieren zu können. Nun sei der erste große Schritt gemacht worden, heißt es aus dem Unternehmen.

Flexibler Einsatz

Am 26. Oktober seien die Brenner und Druckregelstation für den Dampfkessel angeliefert und in das Kraftwerk eingehoben worden, so das Unternehmen. Bei den Brennerköpfen handelt es sich um moderne Bauteile, die nicht nur für den Betrieb mit Gas oder Öl geeignet seien, sondern auch später, wenn es die Versorgungslage ermögliche, für den Betrieb mit Wasserstoff.

Die Ausbaumaßnahme der Feldmühle würde dabei helfen, den Weiterbetrieb der Produktion an dem Ueterseener Traditionsstandort auch bei einer Gasmangellage zu sichern und somit die Versorgung der Kunden gewährleisten. Mittel- und auch langfristig strebe das Unternehmen weiterhin einen CO₂-neutralen Betrieb an. pl

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs

Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickersbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kristina Sagowski -6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120
Martin Busche -6121
Sophie Laura Martin -6122
Manuela Schmickler -6123

Reporter Barmstedt

Carsten Wittmaack 04123/2031-6190
Michael Bunk -6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Ann-Kathrin Just -1807
Deborah Dillmann -1811

Reporterinnen Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701-6150
Caroline Warmuth -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Susi Große -6187

Regionale Reporter

Cornelia Sprenger 04101/535-6110
Anja Steinbuch -6111
Tina Wollenschläger -6113

Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813
Jonas Altwein -1817

Reporter Hamburg

Markus Lorenz 04101/535-6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535-6400
Andreas Dirbach, Carsten Dürkob,
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna
Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost,
Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/20507400

VERSCHIEDENES

H. Hasenkampf sen. GmbH



- Flachdachabdichtungen und Steildächer aller Art
- Bauklempnerei • Schornsteinverkleidungen
- Innenausbau

E-Mail: info@hasenkampf-sen.de

25492 Heist • Wedeler Ch. 20c • Tel. 04122/81987 • Fax 81383

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Information über die Bereitstellung einer Bekanntmachung der Stadt Wedel

Die Bekanntmachung „Bekanntgabe der Wahlkreiseinteilung der Stadt Wedel und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen“ ist ab dem 03.11.2022 unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ auf der Internetseite der Stadt Wedel <https://www.wedel.de/rathaus-politik/dienstleistungen/bekanntmachungen-ausschreibungen-bereitgestellt> und kann auch im Aushängekasten am Rathaus-Altbau eingesehen werden. Nähere Informationen können in der Stadtverwaltung Wedel bei Herrn Viehmann, Tel. 707-207 eingeholt werden.

Wedel, 01.11.2022

Der Bürgermeister

Information über die Bereitstellung einer Bekanntmachung der Stadt Wedel

Die Bekanntmachung „Entscheidung über die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl der Stadt Wedel“ ist ab dem 03.11.2022 unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ auf der Internetseite der Stadt Wedel <https://www.wedel.de/rathaus-politik/dienstleistungen/bekanntmachungen-ausschreibungen-bereitgestellt> und kann auch im Aushängekasten am Rathaus-Altbau eingesehen werden. Nähere Informationen können in der Stadtverwaltung Wedel bei Herrn Viehmann, Tel.: 707-207 eingeholt werden.

Wedel, 02.11.2022

Der Gemeindevorstand

Zwei Taten in Wedel: Fächer an DHL-Packstation aufgebrochen

Polizei sucht Zeugen für Taten am Hans-Böckler-Platz

WEDEL Gleich zweimal haben Kriminelle in dieser Woche Fächer der DHL-Packstation am Hans-Böckler-Platz in Wedel aufgebrochen. Am Dienstag bemerkte ein Zeuge um 10.22 Uhr, dass mehrere Fächer offen standen. Polizeibeamte stellten vor Ort fest, dass zwei Fächer gewaltsam geöffnet und sechs weitere beschädigt wurden. Darüber, was gestohlen wurde und wie hoch der Sachschaden ist, kann die Polizei derzeit noch keine Angaben machen.

Tatverdächtiger entkommt zu Fuß

Bereits einen Tag später kam es erneut zu Aufbrüchen an der Packstation. Um 1.39



Foto: Marco Dittmer/Archiv

Kriminelle haben sich mehrfach an einer Packstation zu schaffen gemacht.

Uhr beobachtet ein Zeuge zwei Männer, die sich gewaltsam an den Türen mehrerer Paketfächer zu schaffen machten. Insgesamt sieben Fächer waren betroffen. Den Tätern gelang es, eines zu öffnen und den Inhalt zu stehlen. Auch in diesem Fall liegen über die Beute und die

Schadenshöhe noch keine Informationen vor.

Im Rahmen der Fahndung bemerkten Beamte des Polizeireviere Wedel einen Tatverdächtigen, der zu Fuß in Richtung Königsbergstraße lief. Eine sofort eingeleitete Fahndung blieb allerdings ohne Erfolg. Der flüchtige Mann soll etwa 170 bis 175 Zentimeter groß sein. Er trug während der Tat eine Skimaske. „Die Kriminalpolizei in Pinneberg hat die Ermittlungen aufgenommen und schließt nicht aus, dass ein Zusammenhang zwischen den Taten besteht“, sagte Polizeisprecherin Sandra Firsching. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kripo unter Telefon 04101/2020 zu melden. kri